

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109 (1991)
Heft: 47

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungen

Die Abteilung Architektur der Ingenieurschule Bern HTL stellt sich vor

Vom 21. Oktober bis 24. Dezember 1991 präsentiert sich die Abteilung für Architektur an der Ingenieurschule Bern HTL mit einer informativen Ausstellung im Amt für Bundesbauten an der Effingerstrasse 20 in Bern (geöffnet 7–18.30 Uhr).

Die Exponate aus den Bereichen Architektur und Gestaltung, Konstruktion und Ausführung sowie Entwurf umfassen Raumstrukturdiagramme, U-Element-Studien, Modelle und Pläne aus Diplomarbeiten, die dreidimensionale Umsetzung eines Bildes von Klee, originelle Flaschenverpackungen u.a.m. Sie sind von Studentinnen und Studenten des dritten bis neunten Semesters

während ihrer Ausbildungszeit geschaffen worden und vermitteln einen umfassenden Eindruck von der Vielschichtigkeit und Vielseitigkeit der Architektur-Ausbildung an der Ingenieurschule Bern HTL.

Die Ausstellung, deren Idee und Konzept von Studenten im vierten Semester entwickelt worden ist, präsentiert im weiteren die Ingenieurschule Bern HTL als Ausbildungsstätte für HTL- und Nachdiplomstudien sowie als Anbieterin eines umfangreichen Angebotes an technischer Weiterbildung; sie versucht zugleich, das Berufsbild des Architekten HTL in unserer Zeit zu zeichnen.

Tagungen/Weiterbildung

Rapperswiler Tag 1991: «Warum ist eine Landschaft schön?»

6.12.1991, Ingenieurschule Rapperswil, Aula

«Warum ist eine Landschaft schön? – Betrachtungen zur Landschaftsästhetik» lautet das Thema des von der Abteilung Grünplanung, Landschafts- und Gartenarchitektur an der Ingenieurschule Rapperswil durchgeführten Rapperswiler Tages 1991. Das Programm:

9.15: Begrüssung (Prof. P. Bolliger, Abteilungsvorstand). 9.30: «Land schafft Spielräume», Landschaftsspielräume mit Bild, Tanz, Musik. 9.50: «Die schöne Landschaft im Bild», Analyse, Darstellung und Wirkung der visuellen Landschaft (Dr. R. Raumberger, Geograph). 11.00: «Sehen, Deuten, Verstehen», von Bildern und Abbildungen, vom Planen und Geschichtenerzählen

(H. Lührs, dipl. Ing., Landschaftsplaner, Kassel). 11.45: Mittagspause. 13.45: Workshops/Seminare: «Von der Landschaft zur Architektur» (B. Thurston, Arch.). «Brücke und Umwelt» (Dr. Chr. Menn, Prof. für Baustatik und Konstruktion, ETHZ). «Wald als Landschaft» (A. Speich, dipl. Forsting, ETH/SIA, Stadforstmeister der Stadt Zürich). «Landschaft und Werbung» (A. Erni, Landschaftsarch. BSLA). «Wieviel Beton braucht der Mensch?» (K. Gloor, Filmemacher). 15.45: «Der rechte Weg» (Film von P. Fischli und D. Weiss). 16.40: Schluss/Apéro.

Die Kosten von Fr. 70.– (slpa und BSLA Fr. 50.–, Studenten gratis) sind an der Tageskasse zu bezahlen.

Umwelt und Wirtschaft in der Schweiz des zukünftigen Europa

6.12.1991, Luzern

Diese Tagung des ÖkologInnenverbandes der Schweiz (ÖVS) soll interessierten Kreisen Informationen zum gegenwärtigen Stand der europäischen Umweltpolitik vermitteln sowie einen Meinungsaustausch unter Vertretern verschiedener schweizerischer Akteure der Umweltpolitik erlauben.

Programm: «Entwicklungstendenzen in der europäischen Wirtschaft und Politik. Auswirkungen auf die Umwelt: die heutige

Lage und die Perspektiven» (E. Klante, Kommission der EG, Generaldirektion XI). «Die Umweltpolitik der europäischen Institutionen. Strategie und Instrumente» (G. Schäfer, Inst. européen d'Administration Publique, Maastricht). «Die paneuropäische Perspektive und die Schweiz» (Th. Litscher, EDA). «Welchen Beitrag könnte die Schweiz leisten? Die Erwartungen Europas» (V. Bettini, Mitglied des Europäischen Parlamentes). «Umweltschutz im Rahmen der schweizerischen

Europapolitik» (J. Kellenberger, BAWI). «Umweltschutz und Europapolitik im Aufgabenbereich der Kantone» (U. Fässler, Vorst. Polizei- und Umweltschutzdep. LU). «Die Position der Umweltschutzorganisationen» (Th. Herzog, Koordinationsstelle für Europafragen der Umweltorganisationen). «Schweizer Umweltschutz und europäischer Markt: Aussichten für ein mittleres

Schweizer Unternehmen» (B. S. Bühler, Sarnafil AG). «Die europäische Integration aus der Sicht der Umweltfachleute» (W. Bierter, Sytropie – Stiftung für Zukunftsgestaltung).

Anmeldung: Sekretariat Europatagung ÖVS, Frau Marianne Meier, c/o AMBIO, Seefeldstr. 120, 8008 Zürich, Tel. 01/383 70 71, Fax 01/383 49 05.

Einführungskurse zur Norm SIA 161 (1990) «Stahlbauten»

Ziel des Kurses ist es, die Anwendung der neuen Norm SIA 161 (1990) im Stahlhochbau aufzuzeigen. Mit zahlreichen Fallbeispielen wird die tägliche Bemessungspraxis dargestellt.

Der Kurs richtet sich vor allem an Fachleute des konstruktiven Ingenieurbaus, die sich über die Anwendung der neuen Norm und die moderne Stahlbaupraxis informieren wollen.

Daten und Orte: Bern: 4./11. Dez. 91, 8./15./22./29. Jan. 92, 17.30 – 20.00 Uhr (erweiterter Kurs zu Sonderbedingungen). Chur: 10./17./24. Jan. 92, 13.30

– 18.00 Uhr. Muttenz: 6./13./20. Feb. 92, 13.30 – 17.30 Uhr. Windisch: 26. Feb./4./11. März 92, 17.30 – 21.30 Uhr. Winterthur: 10./17./24. März 92, 17.30 – 21.00 Uhr. Horw: 25. März/1./8. April 92, 17.30 – 21.00 Uhr. Rapperswil: 3./24. April/8. Mai 92, 13.30 – 17.30 Uhr.

Auskunft und Anmeldung:

SZS-Tagungsorganisation, Roland Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 08 12, Fax 01/825 09 08. Für Kursort Bern: Adrian Mischler, Emch + Berger Bern AG, Tel. 031/25 23 23, Fax 031/25 16 85

Aus Technik und Wirtschaft

Tiefgaragen-Anlage mit vorfabrizierten Boxen

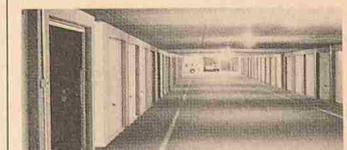
Die vor etlichen Jahren erstellte Überbauung Gramatt in Schübelbach sollte durch Aufstockungen erweitert werden. Dabei musste eine Lösung des Parkierungsproblems gefunden werden, denn ein Grossteil der dort wohnhaften Erwerbstätigen ist auf das Automobil angewiesen. Neben neuem Wohnraum sollten insgesamt 128 gedeckte und geschützte Einstellmöglichkeiten für Personewagen geschaffen werden, und zwar unterirdisch, damit auf der dadurch entstehenden Grünfläche die Schaffung eines Kinderspielplatzes und anderer sinnvoller Quartiereinrichtungen gewährleistet wäre.

Um die verschiedenen Ansprüche auf einen vernünftigen Nenner zu bringen, war eine sorgfältige Evaluation vonnöten. Dabei setzte sich bei den Beteiligten die Auffassung durch, dass mit dem vorfabrizierten Sema-Boxen-System der vorgegebene kostenmässige und zeitliche Rahmen am besten einzuhalten sei. Dieses wies folgende Merkmale auf:

– Ökologisch sinnvolle (kombinierte) Transportlösung, indem die 128 Boxen mit der Bahn ab Werk auf die Zwischendeponie in Weesen SG geschafft wurden. Von hier übernahmen Spezial-

fahrzeuge den Kurztransport auf die Baustelle.

– Die Montage der vorfabrizierten Boxen und Kassetendecken konnte mit dem Pneukran dank den vorbereiteten Fundamenten millimetergenau und sehr rasch bewerkstelligt werden. Die Tagesleistung von mehr als 20 Boxen und 10 Kassetendecken



Doppelstock-Tiefgarage in der Überbauung Gramatt in Schübelbach SZ: Boxenmontage und Innenansicht

sprach für dieses Vorgehen, wobei zu bemerken ist, dass das System pro Boxenreihe nur zwei Querstreifen-Fundamente (Rückwand bzw. Torfront) erfordert.

– Es wurde eine etappenweise Montage der insgesamt 128 Garagenplätze gewählt. Selbst die gegen Schluss der Montagearbeiten ziemlich eng gewordenen Platzverhältnisse bereiteten dank dem Pneukran-Einsatz keinerlei Schwierigkeiten.

– Erleichtert wurden die Arbeiten auf der Baustelle durch den Umstand, dass die mit dem Erdreich in Berührung kommenden Normteile bereits im Werk beschichtet worden waren.

– Grosse Aufmerksamkeit wurde auch der Isolation geschenkt. Die Rückwandbeschichtung erfolgte mit einer Braasfolie, zusätzlich geschützt mit Filterplatten, während das Dach mit einer herkömmlichen Wasserisolation ausgestattet wurde.

Mitentscheidend für die Wahl des Systems von Sema Oensin-

gen waren auch ordnungs- und sicherheitstechnische Aspekte. Da in der Gramatt jeder Garagebenützer über eine abschliessbare – mit Fernbedienung und selbstwählbarem Code versehene – Boxe verfügt, wird der Sicherheit in höchstem Mass Rechnung getragen. Auch in feuerpolizeilicher Hinsicht ist die getroffene Lösung hervorragend, sind doch Kettenbrände von Autos praktisch unmöglich. In den einzelnen Boxen lassen sich Skis, Pneos und andere Utensilien ohne Schwierigkeiten verstauen.

Mit dem Sema-System konnte in Schübelbach eine wohnliche Überbauung eine spürbare Aufwertung erfahren: Die Autos sind in der Tiefgarage eingestellt, es wurden zusätzliche, begrünbare Flächen geschaffen, und das alles bei einem bemerkenswerten Kosten/Nutzen-Verhältnis.

SEMA
4702 Oensingen
Tel. 062/76 22 77

Dokumentation über Kunststein- und Betonelemente

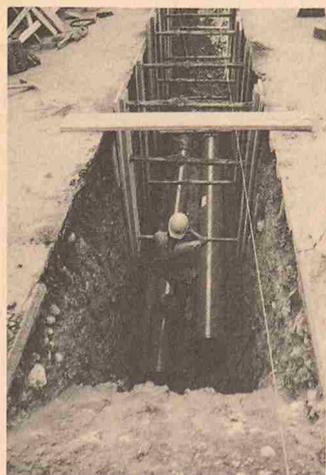
Die Firma K. Studer AG in Frick hat soeben eine neue Dokumentation herausgegeben, mit der sie eine gute Grundlage für die Planung und Entscheidungsfindung in den Bereichen Kunststein- und Betonelemente, Treppen und Geländer, Fassadenbau sowie Natursteine bieten will. Interessier-

te Architektur- und Planungsbüros sowie General- und Bauunternehmungen können die Broschüre kostenlos bei der Firma beziehen (Frau Bircher verlangen).

K. Studer AG
5262 Frick
Telefon 064/61 22 52

Entscheid für Somo-Bipeau-Rohre bei einer Kanalisationssanierung

Zur Vollendung der Kanalisationssanierung im Dorf Sezenove hat die Gemeinde Bernex GE 1990 das Ingenieurbüro Schaerer und Gremion in Genf mit einer



Verlegung der Somo-Bipeau-Rohre

Studie beauftragt. Das neue Leitungssystem sollte den aus dem Jahr 1950 stammenden Einzelkollektoren aus Zementrohren ersetzen und das Meteor- und Abwasser eines Einzugsgebietes in der Schutzzone sammeln.

Unter Berücksichtigung der hydraulischen, technischen und wirtschaftlichen Aspekte schlug das Ingenieurbüro zwei Varianten vor: eine erste mit Somo-Rohren, Serie S40, zum Einbetonieren, und eine zweite mit Somo-Bipeau-Rohren CR8, extra steif, ohne Betonummantelung. Die zweite Version erwies sich als die konkurrenzfähigste, was die Gemeinde bewog, die Arbeiten in diesen Rohren ausführen zu lassen.

Gekennzeichnet durch seinen Komposit-Aufbau, bestehend aus einem Kern aus strukturiertem PVC, welcher mit zwei tragenden Schichten (innen und

aussen) aus Kompakt-PVC fest verbunden ist, bietet dieses extrudierte Rohr einen hervorragenden Widerstand gegenüber mechanischen Beanspruchungen von erdverlegten Kanalisationsleitungen.

Einen Monat nach Beginn der Arbeiten fand eine Baustellenbesichtigung statt, bei der sich die

Beteiligten überzeugen konnten, dass die Somo-Bipeau-Rohre alle für solche Anwendungen gestellten Anforderungen erfüllen. Die Verlegung von rund 1200 Metern wird Ende Jahr abgeschlossen sein.

Somo
1262 Eysins
Telefon 022/61 91 61

Areadat[®] GA2000 – Leitzentrale auch für kleinere HLK-Anlagen

Das Gebäudeleitsystem Areadat[®] GA2000 wurde um eine neue Leitzentrale erweitert, die nun auch die Automatisierung von Heizung, Lüftung und Klima (HLK) in kleineren bis mittleren Gebäudeanlagen kostengünstig ermöglicht. Kern dieser neuen Leitzentrale von ABB Niederspannungssysteme AG in Lenzburg ist ein Personalcomputer mit dem Betriebssystem Unix. Zur digitalen Steuerung, Regelung und Energieoptimierung der HLK-Anlagen können bis zu acht Feldbus-Stationen an die PC-Zentrale angeschlossen werden.

Dieses Gebäudeleitsystem verfügt über eine leistungsfähige

farbgrafische Bedieneroberfläche in Fenstertechnik. Mit dem modernen Profibus zur Vernetzung der Steuer- und Regelgeräte, der hierarchischen Struktur und der dezentralen Datenverarbeitung lassen sich Einzelräume einfach regeln, Beleuchtungen wunschgemäss steuern, Lastspitzen begrenzen. Durch den optimierten Energie-Einsatz und die erhöhte Verfügbarkeit der HLK-Anlagen können die Betriebskosten nachhaltig gesenkt werden.

ABB Niederspannungssysteme AG
5600 Lenzburg
Tel. 064/50 41 11

Starre Mauerdichtung: Mineralisch, wasserdicht und doch dampfdurchlässig

Mit der seit vielen Jahren bewährten mineralischen Andergal-Abdichtung (Schweizer Produkt) lassen sich Fundament- und Kellermauern von aussen oder von innen einwandfrei ge-

gen Erdnässe schützen – ohne Chemie! Gemäss EMPA-Untersuchungsbericht Nr. 113'644/a vom 7.6.1989 wurde der folgende Wasserdurchgang (cm³) ermittelt:

Mineralische Abdichtung von Fundament- und Kellermauern

Durchgedrungene Wassermenge (cm³)
(Wasserdruck 0,2 MPa)

Tage	ohne Beschichtung	mit Beschichtung	
		Druckeinwirkung positiv	negativ
1.	645	460	235
2.	1120	550	270
3.	1555	585	280
4.	1955	600	kein Durchfluss mehr
5.	2265	610	
6.	2540	615	
7.	2825	kein Durchfluss mehr	

Nach dem dritten Versuchstag hat bei negativem Wasserdruck kein Durchfluss mehr stattgefunden, somit wird die Andergal-Dichtungsschlämme (rein mineralisch) hohen Anforderungen gerecht.

Anderegg
Mauersanierungen AG
9011 St. Gallen
Telefon 071/23 65 64